

3550/J XXI.GP

Eingelangt am: 28.02.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Lichtenberger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Verschwendung öffentlicher Mittel im Zuge der Vorbereitung der ehemaligen Bundesministerin für den sogenannten "Reformdialog Infrastruktur"

Am Freitag, dem 25. Jänner 2002 wurde im Rahmen des sogenannten "Reformdialogs Infrastruktur" eine - wie sich inzwischen herausgestellt hat, eher vorläufige als endgültige - Version des Generalverkehrsplans der Öffentlichkeit präsentiert. Die Inhalte dieser Version des Generalverkehrsplans waren infolge ausgiebiger und tiefgehender Medienberichte seit dem vorangegangenen Wochenende allen bei dieser Regierungs-Promotions-Veranstaltung Anwesenden und einer breiten Öffentlichkeit bis in die Details bekannt. Im Gegensatz zu den gebetsmühlenartigen Beteuerungen von Ministerin a.D. Forstinger und ihrem Kabinett handelte es sich bei der Präsentationsfassung des Generalverkehrsplans keineswegs um ein Endprodukt. Bereits im Rahmen der Präsentationsveranstaltung wurde vom Bundeskanzler deutlich die weitere Ausarbeitung der Wirtschafts- und Arbeitsplatzwirkungen angemahnt. Inzwischen wählt der Bundeskanzler zum Generalverkehrsplan die Formulierung, daß dieser erstmals "zur Diskussion gestellt wurde" (Nationalrat, 27.2.2002); der Nachfolger von Ministerin a.D. Forstinger bestätigt mit seiner in der APA wiedergegebenen Aussage, ein Umbau des Generalverkehrsplans 2006 sei vorstellbar, die Finanzierung sei bloß bis 2006 gesichert, eine Absicherung darüber hinaus mache keinen Sinn und konkrete Zahlen dafür seien noch nicht auf dem Tisch, vollinhaltlich die Kritik der Grünen und überführt damit seine Vorgängerin und eine Reihe von FPÖ- und ÖVP-PolitikerInnen der substanzlosen Schönrederei.

Die Präsentation dieses offenbar wenig haltbaren Zwischenproduktes selbst im Rahmen des "Reformdialogs" bestand in einem rund zwanzigminütigen, von einer PowerPoint-Präsentation begleiteten Vortrag der damaligen Bundesministerin Forstinger. An der Vorbereitung dieser Präsentation war eine Reihe von internen und externen Auftragnehmern beteiligt, zudem soll das Briefing der Bundesministerin selbst einen ansehnlichen fünfstelligen Eurobetrag verschlungen haben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Ausgaben wurden im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Vorstellung des Generalverkehrsplan-Zwischenprodukts am 25.1.2002 in der Wiener Hofburg im einzelnen seitens Ihres Ressorts getätigt?

2. Ist es zutreffend, daß Unterlagen/Vorlagen/Präsentationen für die Vorstellung des Generalverkehrsplan-Zwischenprodukts am 25.1.2002 in der Wiener Hofburg im Rahmen der externen Beauftragung für die Projektkoordination des Generalverkehrsplans erstellt wurden?
3. Ist es zutreffend, daß in der Folge außerdem eine weitere Institution/Unternehmung, in diesem Fall aus dem Bereich Werbung/PR, mit der Erstellung von Unterlagen/Vorlagen/Präsentationen betraut wurde?
4. Wenn ja, a) welche Institution/Unternehmung war dies, b) welcher Weg der Auftragsvergabe wurde im Detail begangen, c) welche Summe wurde dafür gezahlt?
5. Von wem stammte die am 25.1.2002 letztendlich dargebotene Präsentation zum Generalverkehrsplan im einzelnen?
6. Ist es zutreffend, daß für die zwanzigminütige Vorstellung des Generalverkehrsplan-Zwischenprodukts am 25.1.2002 in der Wiener Hofburg ein eigenständiges Coaching/Briefing für BM a.D. Dr. Forstinger durch externe Auftragnehmer in Anspruch genommen wurde?
Wenn ja, a) wer war der Auftragnehmer bzw. die Institution/Unternehmung, b) welcher Weg der Auftragsvergabe wurde im Detail begangen, c) welche Summe wurde dafür gezahlt?
Wenn ja, warum konnte das Coaching/Briefing nicht vom beim Generalverkehrsplan formal projektleitenden und daher mit allen Details des Projekts vertrauten Kabinettschef der BM a.D. Dr. Forstinger, Herrn DI Miko, übernommen werden?
Welche Änderungen wurden gegenüber der Präsentationsfassung des Generalverkehrsplan-Zwischenprodukts seit 25. Jänner 2002 mit wem im einzelnen besprochen und akkordiert?
10. Werden Sie entsprechend Ihren Aussagen, wonach die Finanzierung - nämlich der im Generalverkehrsplan additiv zusammengeschriebenen Wunschlisten - nur bis 2006 gesichert sei, eine Absicherung darüber hinaus keinen Sinn mache und konkrete Zahlen für den Zeitraum nach 2006 noch nicht auf dem Tisch seien, a) eine entsprechend seriöse Überarbeitung dieses Planes, b) eine öffentliche Distanzierung von Aussagen Ihrer Vorgängerin und Ihrer Regierungskollegen, wonach "45 Milliarden Euro investiert" würden, in die Wege leiten?
Halten Sie wirklich, wie in Ihrer Antrittsrede im Parlament formuliert, "Arbeitsplätze ins Land zu bringen und die Bauwirtschaft anzukurbeln" für das "einzige Interesse" im Zusammenhang mit dem angeblichen verkehrspolitischen Jahrhundertwerk Generalverkehrsplan?